





# Session 22: Traditionelles Handwerk und lokale Dialekte – wie pflegen?

Ansätze zur Wiederbelebung landschaftsgestaltender Traditionen und lokaler Dialekte im Naturpark Pfyn-Finges

Session 22 an der Alpenwoche 2016 in Grassau

Edmund Steiner, Jennifer Skolovski, Marianne Steiner-Hertig, Roni Vonmoos-Schaub





**27'124 Einwohner/habitants**  
**2 Sprachen d,f**

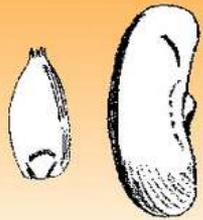
**279 km<sup>2</sup>**  
**496 m ü M – 4'100 m ü M**





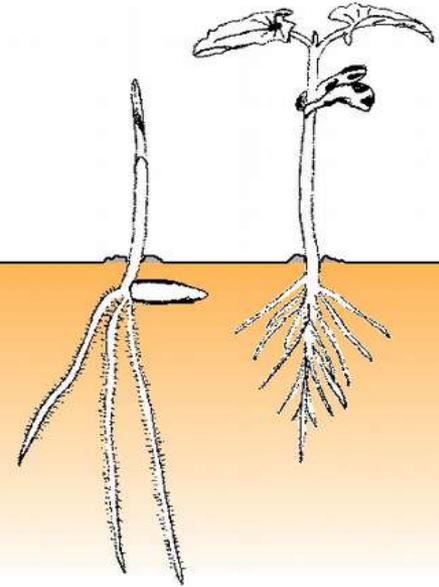






# SORTENGARTEN ERSCHMATT

biologische Vielfalt in den Walliser Bergen



## Roni Vonmoos-Schaub



- **Selbstversorgung**
- **Roggenanbau prägte Landschaft, Menschen und Zusammenleben**
- **Jahreszyklus Aussaat, Ernte etc.**
- **spezielle Fauna, Flora**





## Blutströpfchen, Adonis flammea, Adonis flamme, Adonide scarlatta



- Tradition erhalten wieso?
- wie?





Diesen musst du immer zuerst heben.



Dieses hier ist viel zu dick. Das hat er selber gesponnen.

# Vom Korn zum Roggenbrot



## Erlebnis für Gruppen, Familien, Firmen und für Schulklassen

## Marianne Steiner-Hertig















Naturpark Pfyng-Finges 14.10.16







ERSCHMATT







# Choru- Werkstatt Erschmatt





























LEAD

AN



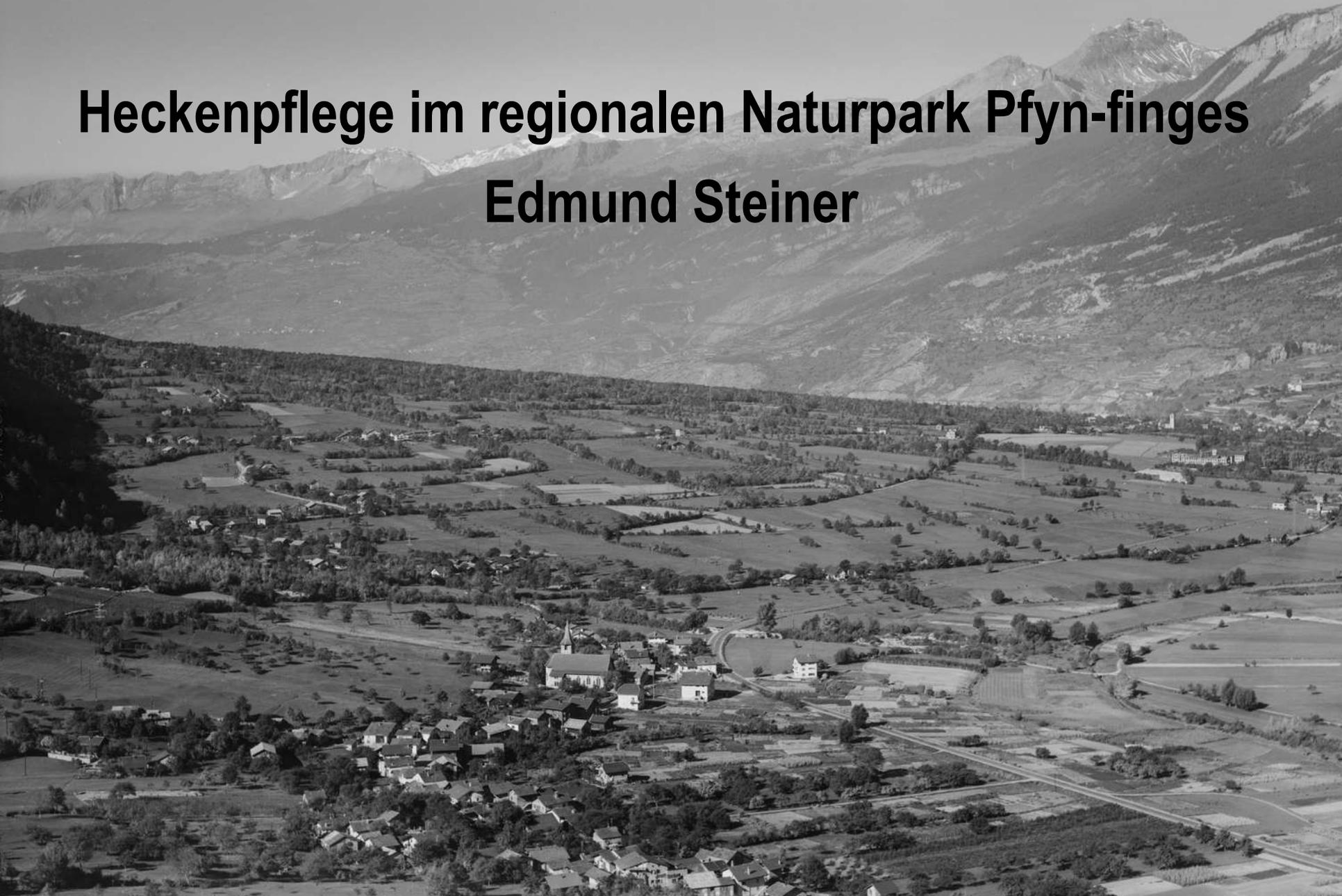


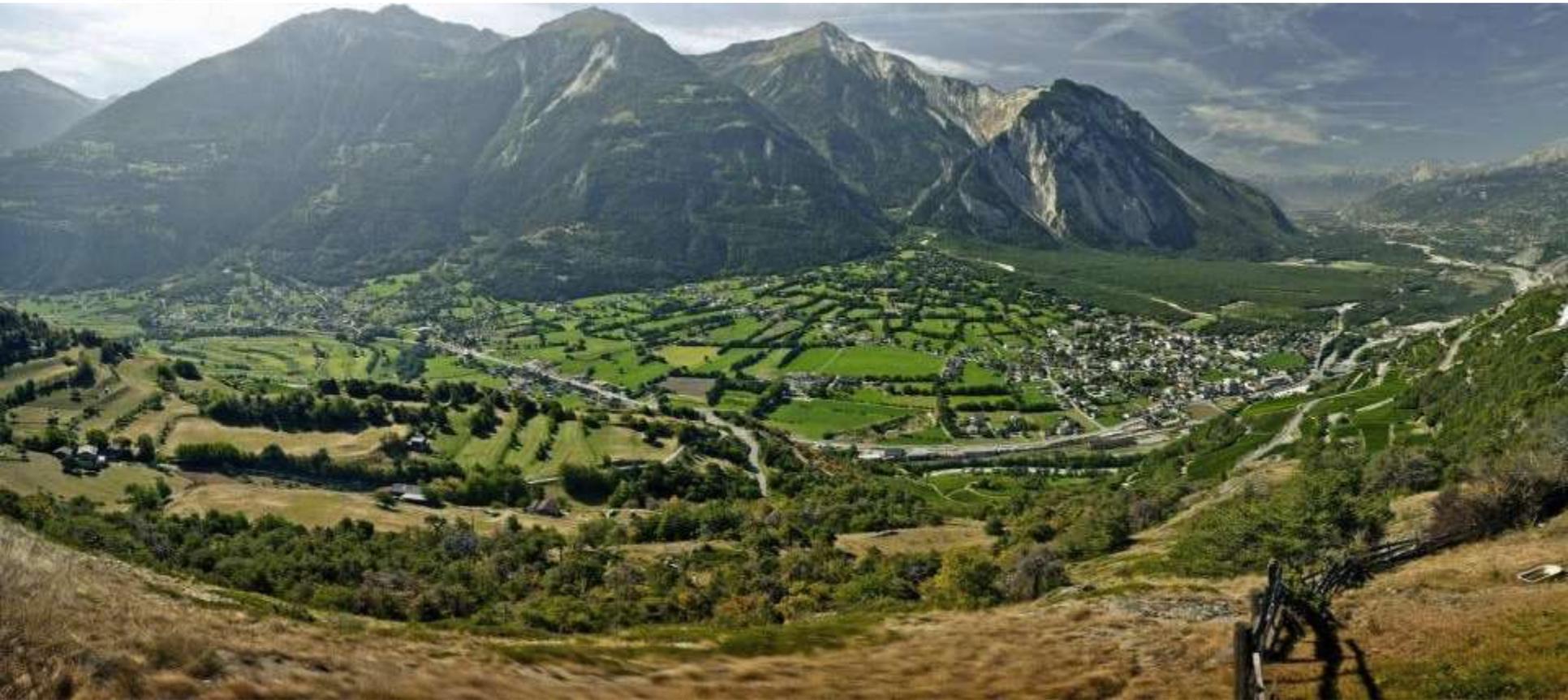




# Heckenpflege im regionalen Naturpark Pfyn-finges

## Edmund Steiner





# Heckenlandschaft heute





# Heckenpflege im Regionalen Naturpark Pfyn-Finges 2010 - 2016

- Unterstützung durch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz & den Fonds Landschaft Schweiz
- Projektkosten 2012-2016 rund 400'000 Fr.
- ca. 12 km (6'000 m<sup>2</sup>) Hecken konnten gepflegt werden

# Heckenlandschaft Susten



# Heckentypen

## Baumhecken

Baumhecke  
bis 20 Meter hoch

12.00 m

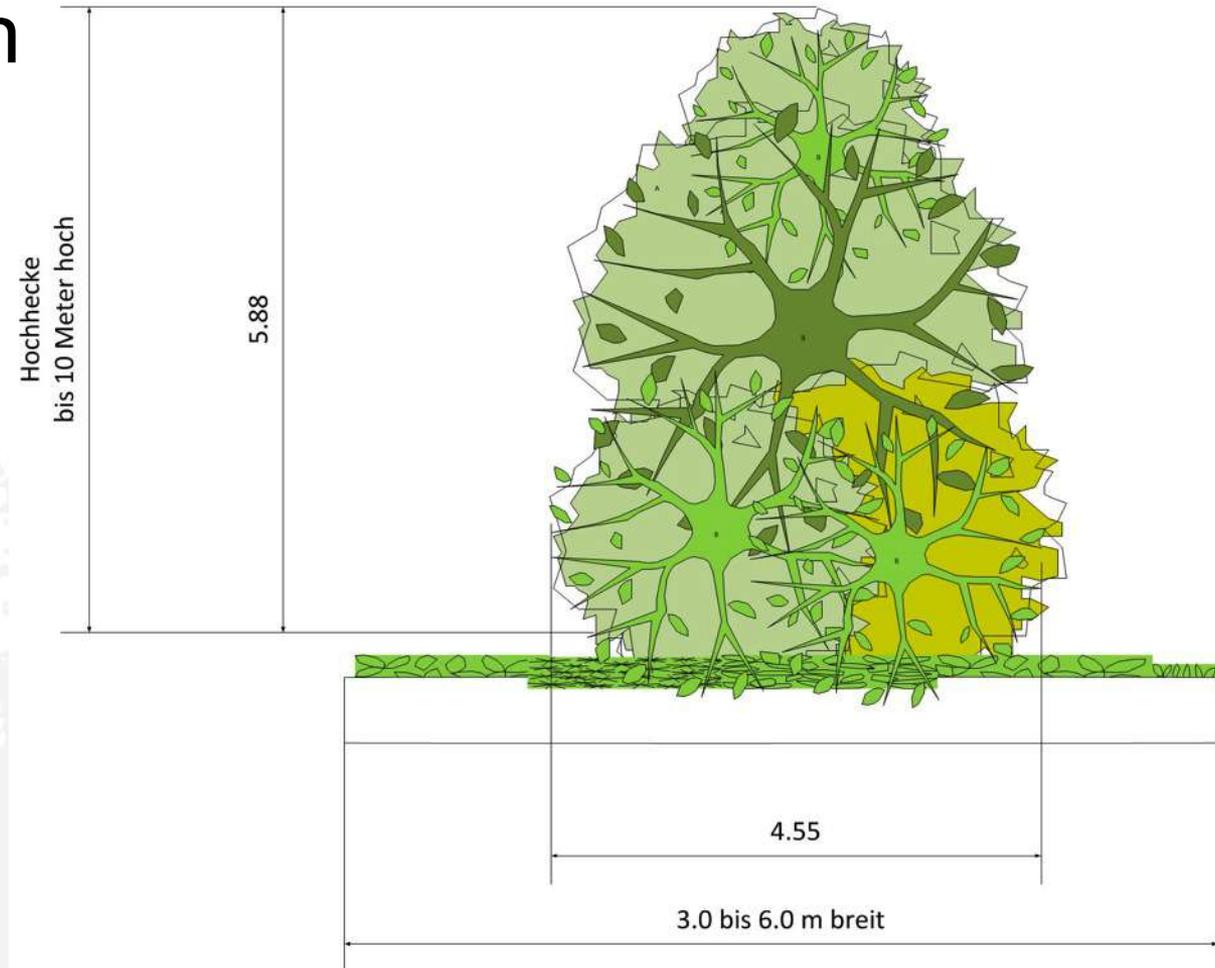


9.00 m

Bis 10 m breit

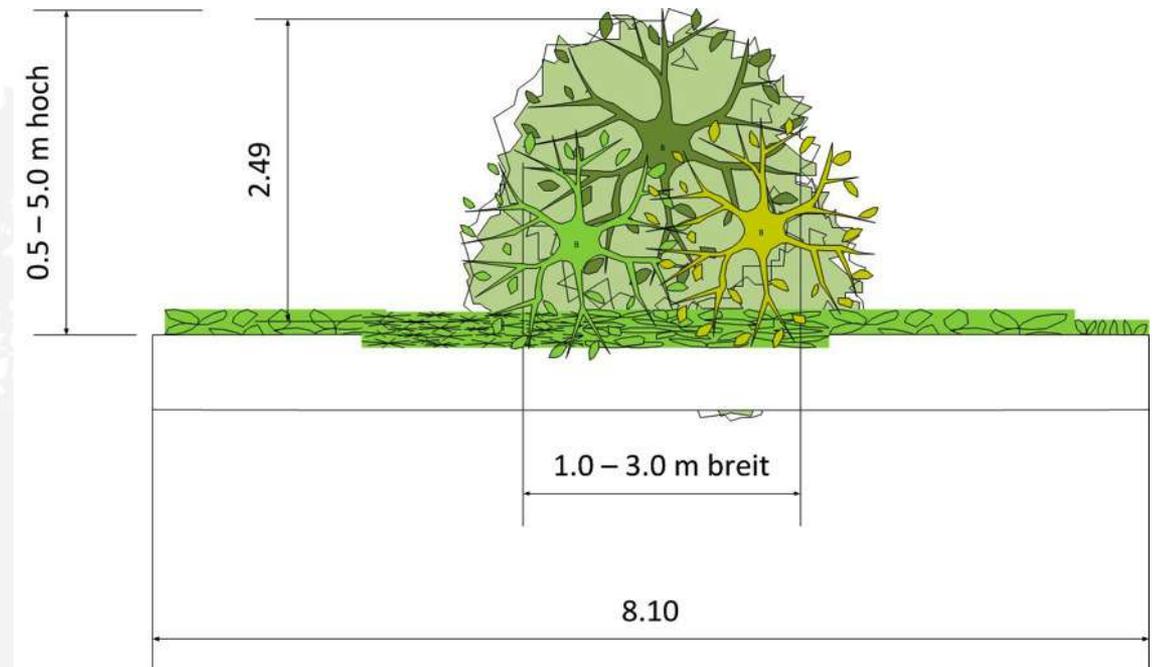
# Heckentypen

## Hochhecken



# Heckentypen

- Niederhecken



# Projektziele

- Ersteingriff in die Hecken
- Niederhecken fördern
- Landschaftsbild erhalten

# Arten der Heckenpflege

Die Heckenpflege wird im Auftrag des Regionalen Naturparks Pfyn-Finges durch den lokalen Forstbetrieb durchgeführt

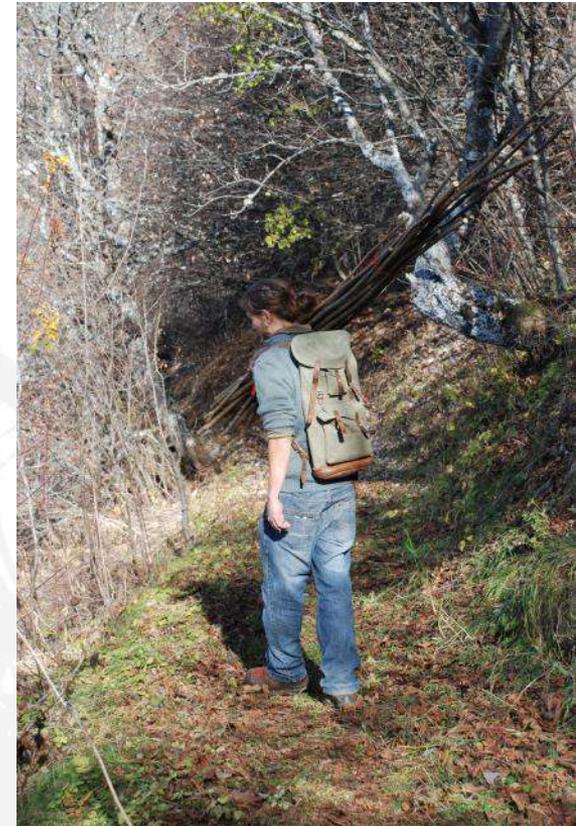
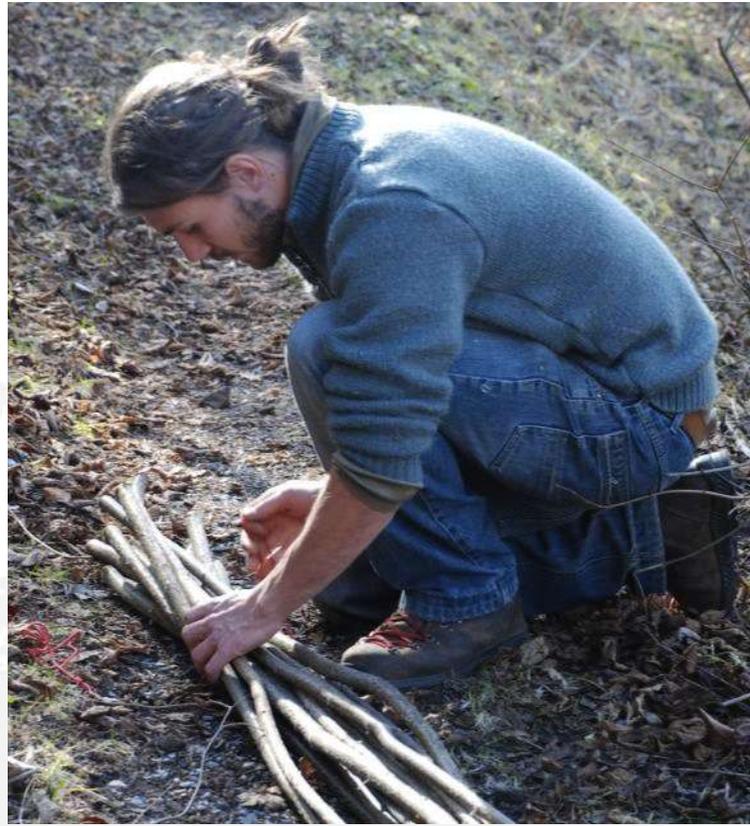
- Mit Maschinen (Ersteingriff)
- Mit Pferden (Ersteingriff)
- Mit den Händen (Folgepflege)







# Heckenprodukte









# Kulturgut Dialekte. Projekt zur Förderung der regionalen Identität



Jennifer Skolovski



# Dialekt hat Hochkonjunktur

Müesch umziä?  
Hiä gfindsch  
schöni Hiischini.



homegate.ch  
Das Immobilienportal

Die Nummer 1 unter den Schweizer Immobilienportalen.

Hüeru Güet

www.hueruguet.ch



Dranshle dë Banye



Dranse de Bagnes

torrin dë Vartsedzyere



torrent de Versegères

# Fragestellungen

Wie weit sind die Berggemeinden von der Sprachangleichung betroffen? Ist es noch möglich die einzelnen Dialekte aus Leukerbad, Guttet, Varen, Mollens oder Aminona zu erkennen? Wie sprechen Schulkinder, Erwachsene, Senioren untereinander und welchen Bezug haben sie zum Dialekt? Wie wichtig ist es heute Mundart zu sprechen? Wie stark identifizieren die Einwohner sich über ihre Sprache?

## Recherche

Aktuelles Bild der Sprachlandschaft (Bild, Ton, Schrift), aktive Mitarbeit der Einwohner

## Aufarbeitung

Präsentation des gesammelten Materials, öffentliche Veranstaltung, Publikum anregen bei der Erschaffung des aktuellen Bildes der Sprachlandschaft mitzuwirken

## Endprojekt

Art en partage: Förderung der regionalen Identität durch Integration der Bevölkerung in Recherche und kreativen Prozess.

Hörwand: Aufzeigen der Vielfalt des aktuellen Sprachbildes. Sprachbiographien aufdecken. Aufwertung der gesprochenen Sprache.

# Aktueller Stand

## Recherche

Leukerbad: Jassnachmittag, Mittagstisch, Interview (Schüler-Senioren)

Region Pfyn/Finges: Interviews

Öffentlicher Anlass: Aabusizz

## Aufarbeitung

Bericht

## Endprojekt

Art en partage

Hörwand

# Erkenntnisse

Zu wenig Personen für Art en partage

Zwiespältiges Verhältnis (Scham, Angst)

Wenig Nostalgie

Mundart in der Kultur und Werbung

# HEIDADORF

## visperterminen

Lerne "Walliser-Titsch"  
mit unserer GRATIS-APP



Google play



Erhältlich im  
App Store

# Traditionelles Handwerk und lokale Dialekte – wie pflegen?

Ansätze zur Wiederbelebung landschaftsgestaltender Traditionen und lokaler Dialekte im Naturpark Pfyn-Finges

## Fazit

# Fazit 1

Die Vielfalt zu erhalten, hat einen Wert in sich, es ist gesellschaftlich anerkannt

Es ist möglich, Projekte zu machen und Geld zu erhalten

Fachwissen allein reicht nicht, es braucht Herzblut,

Ausdauer und ehrenamtliches Engagement

Regionale Zusammenarbeit, lokale thematische Nischen

Gute Angebote, alle Sinne ansprechen; hoher

Erlebniswert für die BesucherInnen

# Fazit 2

Die Nachfolge muss eingeleitet werden

Nachfolge Bezahlung, Engagement

Wertschöpfung vor Ort ist möglich, Projekt als Ganzes ist jedoch immer auf öff. Gelder angewiesen (wie jedes Museum, Schule, Park etc.)

Präsenz gegen aussen ist wichtig, direkter Kontakt am richtigen Ort (Vorträge, Märkte etc.)

# Dankeschön

# Fragen

[www.erschmatt.ch](http://www.erschmatt.ch)  
[www.pfyn-finges.ch](http://www.pfyn-finges.ch)

# Quiz

**1: 1=Roggen, 2=Weizen**

**2: Gärung des Sauerteigs ist optimal bei 27 – 30°C**

**3: Holz des Haselstrauchs**

**4: charisieren heisst turteln, flirten**